

Mit der Widerstandskraft des Glaubens

JAHRESTAG: Vor 75 Jahren wurde der Priester Franz Reinisch hingerichtet – Kindheit in Bozen, Studium im Brixner Priesterseminar

WIEN. Vor 75 Jahren - am 21. August 1942 - wurde der Ordenspriester Franz Reinisch im Alter von 39 Jahren in Brandenburg durch das Fallbeil hingerichtet. Er war der einzige katholische Priester, der bei der Einberufung zur deutschen Wehrmacht den Fahnen- und Treueeid auf Adolf Hitler verweigerte und dafür vom NS-Regime zum Tod verurteilt wurde.

Franz Reinisch, am 1. Februar 1903 in Feldkirch in Vorarlberg geboren, wuchs u.a. in Bozen und Innsbruck auf, wo sein Vater

als Finanzbeamter arbeitete. Zuerst studierte Reinisch in Innsbruck Jus und Gerichtsmedizin, mit 22 Jahren trat er in das Priesterseminar in Brixen ein. 1928 erhielt er in Innsbruck die Priesterweihe, ein Jahr später schloss er sich dem Orden der Pallottiner im Kloster Untermerzbach bei Bamberg an. Später wirkte er in Schönstätt.

Der Ordensmann war ein entschiedener Gegner der Nazis, der in seinen Ansprachen offen die Unvereinbarkeit des christlichen Glaubens mit dem NS-Re-

gime thematisierte. Im September 1940 verhängte die Gestapo gegen ihn ein Rede- und Predigtverbot. Er wurde zur Wehrmacht einberufen und weigerte sich, den Fahneneid zu leisten. Reinisch wurde verhaftet und kurz darauf in das Gefängnis Berlin-Tegel, später dann nach Brandenburg an der Havel überführt. Das „Reichskriegsgericht“ verurteilte ihn zum Tod.

„Er realisierte die Widerstandskraft des Glaubens gegenüber barbarischen Systemen der Menschenverachtung und der



P. Franz Reinisch (1903-1942)

Gottlosigkeit“, schreibt der Linzer Bischof Manfred Scheuer im Buch „Kraft zum Widerstand“, das im Tyrolia-Verlag erschienen ist.

Neben Reinisch sind in dem Buch 9 weitere Personen porträtiert, die aus ihrem Glauben heraus Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben, unter ihnen Franz Jägerstätter, Carl Lampert, Kardinal Clemens August von Galen und Angela Autsch.

© Alle Rechte vorbehalten

■ Bestellen: www.athesiabuch.it

IN DIE ZEIT GESPROCHEN